

2017

**4. Oktober –
11. November**



**22. Schweriner
LITERATUR
TAGE**

22. Schweriner
LITERATURTAGE 2017

Lesungen
Gespräche
Aktionen

Veranstalter:
Kulturbüro der Landeshauptstadt Schwerin

Kartenvorverkauf und Reservierungen

Für die Veranstaltungen im Schleswig-Holstein-Haus (SHH):

Vorverkauf ab 01.09.2017 im
Schleswig-Holstein-Haus,
Puschkinstraße 12, 19055 Schwerin

Di.–So. | 11–18 Uhr
Telefon: | 0385-555527

Der Vorverkaufspreis gilt bis zum Vortag der
Veranstaltung.

Für die Veranstaltungen in der Stadtbibliothek:

Vorverkauf ab 01.09.2017 in der
Stadtbibliothek in den Schweriner Höfen,
Klöresgang 3, 19053 Schwerin

Mo.–Mi., Fr. | 10–18 Uhr
Do. | 14–19 Uhr
Sa. | 9–13 Uhr
Telefon: | 0385-5901921

Der Vorverkaufspreis gilt bis zur Schließung der
Bibliothek am jeweiligen Veranstaltungstag.
Keine Ermäßigungen an der Abendkasse.

Für die Veranstaltungen am 04.11. in der Aula der VHS und am 05.11. im Fürstenzimmer:

Vorverkauf ab 01.09.2017 im
KulturInformationsZentrum (KIZ),
Puschkinstraße 13, 19055 Schwerin

Mo.–Mi. | 9–13 / 14–17 Uhr
Do. | 9–13 / 14–18 Uhr

Für alle weiteren genannten Vorverkaufsorte
gelten die Geschäftszeiten der jeweiligen
Einrichtungen.

Veranstaltungsübersicht / Inhaltsverzeichnis

04.10.	Natascha Wodin „Sie kam aus Mariupol“	S. 04/05
05.10.	„Logik der MACHT der Logik“, Ausstellung	S. 06/07
06.10.	Anne Siegel „Señora Gerta“	S. 08
07.10.	„Kunstwasserworte“, Poetry Slam	S. 09
10.10.	Kristine von Soden „Und draußen weht ein fremder Wind“	S. 10
11.10.	Henriette Vásárhelyi „Seit ich fort bin“	S. 11
12.10.	WONIN „ Schüttelreime“	S. 12
13.10.	Stefan Schwarz „Oberkante Unterlippe“	S. 13
16.10.	„Mit Luther nicht im Dunkeln tappen“	S. 14
17.10.	Sandra Lembke „Scheuersand & Schnürkorsett“	S. 15
18.10.	Manfred Quiring „Putins russische Welt“	S. 16
19.10.	Susann Pásztor „Und dann steht einer auf und öffnet das Fenster“	S. 17
20.10.	Arno Frank „So, und jetzt kommst du“	S. 18
21.10.	Annett Renneberg liest Elena Ferrante	S. 19
23.10.	Frank Schulz im Gespräch mit dem OB	S. 20
24.10.	Annemarie Stoltenberg & Rainer Moritz stellen Neuerscheinungen vor	S. 21
25.10.	Anja Schindler „Verhaftet und erschossen“	S. 22
26.10.	„Die geheimnisvolle Seekiste“	S. 23
26.10.	Katrin Sobotha-Heidelk „Einstieg am Viktoriaplatz“	S. 24
01.11.	Mareike Krügel „Sieh mich an“	S. 25
02.11.	Peter Walther „Hans Fallada – Die Biographie“	S. 26
03.11.	Selim Özdogan „Wieso Heimat, ich wohne zur Miete“ und „Wo noch Licht brennt“	S. 27
04.11.	Christiane Baumann „Die Tote im Pfaffenteich“	S. 28
05.11.	„Happy Birthday, Herr Doktor!“ Zum 175. Geburtstag von Heinrich Seidel	S. 29
05.11.	Ekkehard Maaß/ Peter Böthig „Sprachzeiten“	S. 30
06.11.	Kerstin Preiwuß „Nach Onkalo“	S. 31
07.11.	Alina Herbing „Niemand ist bei den Kälbern“	S. 32
08.11.	Kai Grehn „FUNKEN“	S. 33
11.11.	Eine Straße liest, Nr. 14	S. 34
07.–	Margrit Wischnewski und Jane Kanieser	
22.10.	2. Schweriner Kinderliteraturtage	S. 35/37
	Abbildungsnachweis	S. 38/39
	Veranstaltungstipp „Nacht des Wissens“	S. 40
	Vorankündigung 2018	S. 41



Natascha Wodin

Sie kam aus Mariupol

„Wenn du gesehen hättest, was ich gesehen habe“ – Natascha Wodins Mutter sagte diesen Satz immer wieder und nahm doch, was sie meinte, mit ins Grab. Da war die Tochter zehn und wusste nicht viel mehr, als dass sie zu einer Art Menschenunrat gehörte, zu irgendeinem Kehricht, der vom Krieg übriggeblieben war. Wieso lebten sie in einem der Lager für „Displaced Persons“, woher kam die Mutter, und was hatte sie erlebt? Erst Jahrzehnte später öffnet sich die Blackbox ihrer Herkunft.

Auftakt der 22. Schweriner Literaturtage

Mittwoch

4. Oktober 2017
19.30 Uhr

Stadtbibliothek,
Schweriner Höfe,
Klöresgang 3

Eintritt

10,00 € /
Vorverkauf 8,00 €
siehe Seite 02 /
Stadtbibliothek

Natascha Wodin geht dem Leben ihrer ukrainischen Mutter nach, die aus der Hafenstadt Mariupol stammte und mit ihrem Mann 1943 als „Ostarbeiterin“ nach Deutschland verschleppt wurde. Sie erzählt beklemmend, ja bestürzend intensiv vom Anhängsel des Holocaust, einer Fußnote der Geschichte: der Zwangsarbeit im Dritten Reich. Ihre Mutter, die als junges Mädchen den Untergang ihrer Adelsfamilie im stalinistischen Terror miterlebte, bevor sie mit ungewissem Ziel ein deutsches Schiff bestieg, tritt wie durch ein spätes Wunder aus der Anonymität heraus, bekommt ein Gesicht, das unvergesslich ist.

Dass es dieses bewegende, dunkel-leuchtende Zeugnis eines Schicksals gibt, das für Millionen anderer steht, ist ein literarisches Ereignis.

Natascha Wodin wurde 1945 als Kind verschleppter sowjetischer Zwangsarbeiter in Fürth/Bayern geboren und wuchs in deutschen DP-Lagern auf. Nach Jahren in einem katholischen Mädchenheim, in dem sie nach dem frühen Tod der Mutter untergebracht wurde, arbeitete sie zunächst als Telefonistin und Stenotypistin. Anfang der 70er-Jahre absolvierte sie eine Sprachenschule und arbeitete als Dolmetscherin. Dann begann sie Literatur aus dem Russischen zu übersetzen und lebte zeitweise in Moskau.

Seit 1981 ist sie freie Schriftstellerin und bekam für ihre Bücher zahlreiche Preise. Sie war mit dem Schriftsteller Wolfgang Hilbig verheiratet, in ihrem fulminanten Roman „Nachtgeschwister“ erzählt sie davon. Heute lebt Natascha Wodin in Berlin und Mecklenburg.

Moderation: Ernst-Jürgen Walberg

Für ihren Roman „Sie kam aus Mariupol“ wurde Natascha Wodin in diesem Jahr mit dem renommierten Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Belletristik ausgezeichnet.

Veranstalter
Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

gefördert durch



FREUNDESKREIS
der Stadtbibliothek Schwerin e.V.

Ausstellung der

MECKLENBURGICA

Gesellschaft zur Förderung der Leserbibliothek Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Gesellschaft zur
Förderung der
Landesbibliothek
Mecklenburg-
Vorpommern in
Schwerin e. V.

Eröffnung

Donnerstag
5. Oktober 2017
18.00 Uhr

Schleswig-Holstein-
Haus Schwerin,
Puschkinstraße 12

Ausstellung bis zum
26. November 2017

Zur Ausstellung
erscheint ein
Katalog

Logik der MACHT der Logik

*Bildende Kunst trifft Literatur:
31 Bildkünstler assoziieren
ein Gedicht von Adolf Glaßbrenner*

Maler und Grafiker aus Mecklenburg und Vorpommern haben das Gedicht „Allerhöchste Logik“ von Adolf Glaßbrenner, verfasst in Neustrelitz und veröffentlicht im Lyrikband „Verbotene Lieder“ (Bern, 1844), assoziiert und jeweils als Künstlerbuch bearbeitet.

Jeder Künstler hat mindestens vier Kleinkunstwerke in Form von Collagen, Aquarellen, Gouachen, Pastellen, Radierungen, Holzschnitten und -rissen, Graffitis, Federzeichnungen, Fettstiftzeichnungen, Frottagen u. a. m. geschaffen.

Thematisch zielen die Bilder auf die vier im Gedicht aufgeführten, nur philosophisch auflösbaren Gegensätzlichkeiten: „Wasser ist Eis“, „Ein Viereck ist ein Kreis“, „Ein Kind ist ein Greis“ und „Schwarz ist Weiß“.

Auch dem übergreifenden Thema des Gedichtes – Bevormundung durch einen Allerhöchsten; Paradoxien und Unwahrheiten als Herrschaftsinstrument – haben sich einige Künstler gewidmet. Das künstlerische Ergebnis ist überraschend und außerordentlich vielseitig; die Betrachtung der mehr als 120 Bilder ist spannend.



Schwarz ist Weiß
Volkmar Förster

Beteiligte Künstler:

Ursula Bahr (Alt Meteln) • Edith Beckmann (Plate) • Caroline von Bodecker (Wittenförden) • Feliks Büttner (Rostock) • Barbara Ebert (Güstrow) • Volkmar Förster (Funkenhagen) • Antje Fretwurst-Colberg (Dänholm) • Friedrich-Wilhelm Fretwurst (Dänholm) • Reinhard Fritz (München) • Rainer Grassmuck (Klempenow/Breest) • Werner Grimmer (Parchim) • Wilko Hänsch (Hohen Viecheln) • Annelise Hoge (Bergen/Rügen) • Horst Holinski (Zittow) • Ulla Holtschneider (Vipperow) • Joachim John (Frauenmark) • Hilmar Koch (Krakow am See) • Cornelia Kestner (Neustrelitz) • Katrin Lau (Baumgarten) • Sibylle Leifer (Sanz/Groß Kiesow) • José Garcia y Más (Bansin/Usedom) • Klaus Parche (Uecker münde) • Jürgen Schäfer (Groß Brütz) • Hans W. Scheibner (Maßlow) • Manfred Scheithauer (Güstrow) • Anneliese Schöffbeck (Hohen Viecheln) • Dietmar Schramm (Steffenshagen) • Anita Schubert (Neddemin) • Thomas Wageringel (Schwerin) • Matthias Wegehaupt (Ueckeritz/Usedom) • Karin Zimmermann (Maßlow).



Öffnungszeiten:
Dienstag bis
Sonntag:
11.00–18.00 Uhr



Anne Siegel

Freitag

6. Oktober 2017
19.30 Uhr

Stadtbibliothek,
Schweriner Höfe,
Klöresgang 3

Eintritt

10,00 € /
Vorverkauf 8,00 €
siehe Seite 02/
Stadtbibliothek

Veranstalter

Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

gefördert durch



Señora Gerta

*Wie eine Wiener Jüdin auf der
Flucht nach Panama die Nazis
austrickste*

Anne Siegel hat die 100-jährige Gerta Stern in Panama getroffen und ihre atemberaubende Biografie erfahren. Als Schauspielerin und Tochter einer bekannten jüdischen Familie, avanciert Gerta zum It-Girl im Wien der 20er-Jahre. Die Hochzeit mit Profifußballer Moses Stern macht ihr Glück vollkommen. Doch als die antijüdische Stimmung wächst, verlassen beide Österreich. In Hamburg, wo sie verzweifelt auf das Eintreffen ihrer Visa warten, wird Moses ins Konzentrationslager verschleppt. Gerta marschiert todesmutig ins Gestapo-Hauptquartier und kann mit Hilfe ihres Schauspieltalents tatsächlich ihren Mann befreien. Dabei findet sie unerwartet einen Komplizen ...

Anne Siegel, 1964 in Norddeutschland geboren, studierte Sozialwissenschaft, Psychologie und Volkswirtschaft und arbeitete als Dozentin, Werbetexterin, Ghostwriterin sowie als Auslandskorrespondentin. Heute lebt sie in San Francisco und Köln und arbeitet als Journalistin, Hörspiel- und Drehbuchautorin.

**Die Veranstaltung wird von
Gebärdensprachdolmetscher-
innen begleitet.**

Kunstwasserworte – das kleine Festival der großen Geschichten

Fünf Poeten knacken die Schlösser ihrer Beziehungskisten auf offener Bühne, erzählen von Glücksmomenten und vom Scheitern und die Kapelle lacht und leidet mit.

Der Dichter Helden stecken den Kopf zwischen die Wolken und verknoten Regenbögen oder reisen durch Wirren des Alltags wunderbaren Wendungen entgegen.

Jede Story dauert fünf Minuten – fünf Minuten nur haben die Geschichtenerzähler Zeit, das Publikum auf ihre Seite zu ziehen. Das stimmt ab – liebevoll und gnadenlos, mit Handzeichen und Applaus und am Ende steht ein Sieger auf der Bühne – gewonnen aber haben alle: einen Abend mit Essen und Trinken, mit Lagerfeuer und Musik.

Moderation: Thomas Naedler

Bereits am Vorabend heißt es „Kurzfilme und Literatur“ – ein Experiment, bei dem Kino und Kopfkino miteinander spielen. Mehr dazu auf facebook.de/kunstwasserworte

*In den Galerie-Räumen des
Kunstwasserwerkes:*

Grafiken von Horst Schmedemann
(1934–2010)

Ausstellung vom
6. bis 28. Oktober 2017



Siegerin 2016

Samstag

7. Oktober 2017
19.00 Uhr

Kunst-Wasser-
Werk e. V.
Altes Wasserwerk
Neumühle, Neu-
mühler Straße 80
www.kunstwasserwerk.de

Eintritt: 10,00 € /
erm. 8,00 €
Für beide Abende:
17,00 € /
erm. 14,00 €
(Vorverkauf ab
04.09.2017 in der
Buchhandlung
„Ein guter Tag“,
Buschstraße 16)

Veranstalter

KWW
Kunst-Wasser-Werk e. V.



Kristine von Soden

Dienstag

10. Oktober 2017
19.30 Uhr

Landesbibliothek
Mecklenburg-
Vorpommern
Günther Uecker,
Johannes-Stelling-
Straße 29

Eintritt frei

Veranstalter



Landesbibliothek
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker

„Und draußen weht ein fremder Wind...“

Über die Meere ins Exil

Palästina, Amerika, Südafrika, Shanghai – vertrieben von den Nationalsozialisten brechen jüdische Schriftstellerinnen, Ärztinnen, Künstlerinnen und Schauspielerinnen aus ihrer Heimat auf und begeben sich auf den Weg in eine ungewisse Zukunft: ins Exil.

Die Fluchtwege jüdischer Frauen von 1933 bis zum Ausreiseverbot 1941 skizziert Kristine von Soden anhand von Tagebuchaufzeichnungen, Briefen, Gedichten und bisher unveröffentlichten Bild- und Textdokumenten sowie literarischen Zeugnissen aus den im Deutschen Exilarchiv 1933–1945 der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main archivierten Nachlässen. Die Flucht über die Meere prägte den Lebensweg jüdischer Emigrantinnen wie Mascha Kaléko, Hilde Marx, Else Lasker-Schüler, Lili Palmer, Anna Seghers, Gabriele Tergit u. a. Wer half bei der Beschaffung von Ausreisepapieren, Visa, Pässen und Schiffskarten? Welchen Gefahren steuerten die Emigrantinnen auf ihren Überfahrten entgegen und welches Schicksal erwartete sie in der neuen Welt?

Kristine von Soden sucht nach Antworten für das bisher vernachlässigte Kapitel in der Geschichte der Exilliteratur und gewährt dazu Einblicke in die Lebenswelten deutscher Emigrantinnen.

Seit ich fort bin

Mirjam packt ihren Koffer, um zur Hochzeit ihres Bruders in ihre Heimatstadt nahe der Ostsee zu fahren. Hier werden Erinnerungen an ihre Kindheit und Teenagertage wach, an ihre Freundin Anis, die sie verlassen hat, an ihren ersten Freund Driew, mit dem sie ans Schwarze Meer gefahren ist. Doch die Erinnerungen haben sich mit ihr verändert, auch wenn sie Antworten auf ihre Fragen in Tagebüchern und auf Fotos findet. Und wenn sie die Hoheit über ihre Geschichten aufgibt?

Henriette Vásárhelyi, geboren 1977 in Ostberlin und aufgewachsen in Mecklenburg, ist ausgebildete IT-Systemkauffrau und studierte am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Bis 2014 absolvierte sie ein Masterstudium Contemporary Arts Practice an der Hochschule der Künste in Bern. Heute lebt sie mit ihrer Familie im Seeland (Schweiz). 2013 wurde ihr Debütroman „immer“ für den Schweizer Buchpreis nominiert. 2014 erhielt sie den Literaturpreis des Kantons Bern für ihre herausragende literarische Arbeit.

Moderation: Ernst-Jürgen Walberg



**Henriette
Vásárhelyi**

Mittwoch

11. Oktober 2017
19.30 Uhr

Stadtbibliothek,
Schweriner Höfe,
Klöresgang 3

Eintritt

10,00 € /
Vorverkauf 8,00 €
Siehe Seite 02 /
Stadtbibliothek

Veranstalter

Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

gefördert durch



FREUNDESKREIS
der Stadtbibliothek Schwerin e.V.

Die Welt erfordert ständig neue Sicht – Doch die woll'n oft die alten Säue nicht...

Anhand dieser und anderer, meist in gerade mal zwei Zeilen geraffter, Weisheiten gibt der Autor **WONIN** eine „**Einführung in die krud' angewandte Poesie zu Leben und Zeitläuffen im Schüttelreim**“.

Wer diese Art der „Short Poetry“ bereits kennt, wird Neues hören. Wer nicht, kann lachend lernen, worum es sich handelt und wie man sie zu Hause selbst erstellen kann.

Nur für „Erwachsene“, aufgrund Suchtgefahr! Warnhinweis: „Schüttelreimen kann tröstlich sein!“

WONIN wohnt auf Westrügen. Vorher WG, Kommune, Abitur, Maurerlehre, Fabriken, Bau, Reisen, Sänger, Sprachen, politische und kulturelle Projekte, Übersetzungen, Tochter, Hausbesetzung in Ostberlin, langjähriges Doppelkopfspielen, Hausprojekt in Potsdam, Wiederaufbauhelfer in New Orleans. Seit 2010 auf Rügen, Autor und Übersetzer, Maurer, Lehmbau, Band, Chor, Theater. Künstlergruppe „Lütt & Edel“, dort Autor von Druckwerken mit Schüttelreimen. 2017 Darsteller bei Goethes „Faust 1“ und „Faust 2“ im Park Pansevitz.



Wer des **Rätsels Lösung** findet, darf auf Belohnung vom Autor hoffen.

Donnerstag
12. Oktober 2017
20.00 Uhr

Kunstkaufhaus
DAS KONTOR,
Puschkinsraße 36

Eintritt
10,00 €
Vorverkauf 8,00 €
(ab 01.09.2017 im
KONTOR)

Veranstalter
Kunstkaufhaus
DAS KONTOR

Oberkante Unterlippe

Schauspieler Jannek Blume wird gern als Märchenprinz gebucht, doch im richtigen Leben geht es anders zu. Die Ehe mit der schönen Larissa war nämlich doch nicht die ganz große Romanze, und nun soll endlich auseinandergehen, was nie zusammengehörte: die Hamburger Chefarzttochter und der überimpulsive Sohn einer alleinerziehenden Berliner Köchin.

Da ist aber noch der kleine Timmi, ein kluges Kind und notorischer Terrorbolzen. Und je länger der Streit um das Sorgerecht dauert, um so „verhaltensorigineller“ wird Timmi. Jannek muss handeln ... und er muss den mysteriösen Mann finden, der einst in tiefer DDR sein Erzeuger wurde und wohl einiges erklären könnte. Eine Geschichte, die ungewöhnlicher klingt, als sie ist. Aber nur Stefan Schwarz kann so komisch davon erzählen.

Stefan Schwarz ist Journalist. Er lebt mit Frau, Kindern und Katze in Leipzig. Seit 2001 schreibt er eine umjubelte Kolumne in der Monatszeitschrift „Das Magazin“. 2010 veröffentlichte er seinen ersten Roman „Hüftkreisen mit Nancy“. Zuletzt erschien: „Das wird ein bisschen wehtun“ (2012), „Die Großrussin“ (2014) und „Oberkante Unterlippe“ (2016). Seine Lesungen genießen längst Kultstatus.



Stefan Schwarz

Freitag

13. Oktober 2017
19.30 Uhr

Stadtbibliothek,
Schweriner Höfe,
Klöresgang 3

Eintritt

14,00 € /
Vorverkauf 12,00 €
siehe Seite 02 /
Stadtbibliothek

Veranstalter

Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

gefördert durch



FREUNDESKREIS
der Stadtbibliothek Schwerin e.V.



Mit Luther nicht im Dunkeln tappen

Literarisch-musikalisches Programm
im Rahmen des Projektes „Once
upon a time...“ – Alte Musik am
Konservatorium Schwerin

Luther, der Held der Reformation, war nicht frei von mittelalterlichem Denken, hatte Angst vor Blitz und Teufel. Über ihn und die geflohene Nonne Katharina von Bora hören wir Alltägliches und Schauerliches, musikalisch begleitet vom Vokalensemble KONsonamus des Konservatoriums Schwerin. Da geht es musikalisch um Tanz und Martinsgans, um Sonnenschein und Abschiedsschmerz.

Literarisch begeben wir uns auf die Spuren von jüngst erschienenen Luther-Büchern wie „Der rebellische Mönch“ von P. Gerster / Ch. Nürnberger oder „Thesen und andere Anschläge“ von Manfred Wolf. Vielleicht erfahren wir auch, was Luther so zornig gemacht hat und warum er nicht nur Bibelübersetzer war, sondern auch als Schöpfer einer modernen deutschen Sprache gilt. Wenn er sagte: „Zu vermeiden grössere Sünde, muss man kleinere zulassen“, kann man sich gut vorstellen, dass er das Leben kannte. Bei seinen Tischreden ging es nicht nur um theologische Fragen, sondern auch um den ganz normalen Alltag. Warum hielt er diese Reden? War er ein Teamgeist? Jedenfalls strebte er stets nach Neuem und mochte anregende Gespräche – wie wir auch!

KONsonamus

Vokalensemble
des Konservatoriums
Schwerin

Leitung und
Moderation:
Martina Scharstein

Lesung:
Liane Römer

Montag

16. Oktober 2017
19.00 Uhr

Aula der
Volkshochschule,
Puschkinstraße 13

Eintritt frei

Veranstalter



Scheuersand & Schnürkorsett. Wie Frauen lebten und litten

Asche zur Körperpflege, der Not gehorchende Küchenrezepte, beengende Korsetts – für viele Frauen zwischen 1850 und 1918 ein ganz normaler Alltag und doch für Sandra Lembke interessant genug, um ein Selbstexperiment zu wagen: Einmal so leben wie vor hundert Jahren!

Sie recherchierte in nationalen und internationalen Archiven und folgte den Lehren der Doktoren und Wunderheiler sowie den Ratschlägen der Frauen jener Tage, gleich ob Wäscherin, Schauspielerin oder Adlige. Sie hat sich die Zähne mit Asche geputzt, die Haare mit Seifenkraut gewaschen, Mahlzeiten wie Steckrüben-Sülze gegessen und dabei festgestellt, dass schon vor über hundert Jahren Lebensmittel mit den unglaublichsten Zutaten gestreckt worden sind. Die Autorin verknüpft ihre Erfahrung unterhaltsam mit der Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts und zeigt, wie anstrengend und zugleich spannend das Leben von gestern sein kann!

Die Neustrelitzerin Sandra Lembke arbeitet als Sozialpädagogin, Dozentin sowie Integrationscoach und ist zudem seit Jahren auch journalistisch tätig. 2013 erschien ihr erstes Buch „Hoheiten, Diplomaten und Ehrenretter – Gäste am Mecklenburg-Strelitzer Hof“, 2014 folgte der zweite Band „Majestäten, Feldherren und Herzensbrecher“.



Sandra Lembke

Dienstag

17. Oktober 2017
19.00 Uhr

Schleswig-Holstein-
Haus Schwerin,
Puschkinstraße 12

Eintritt

10,00 € /
ermäßigt und
Vorverkauf 8,00 €
siehe Seite 02 /
SHH

Veranstalter


STIFTUNG MECKLENBURG

und Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin



Manfred Quiring

Mittwoch

18. Oktober 2017
19.00 Uhr

Aula der
Volkshochschule,
Puschkinstraße 13

Eintritt frei

Um Anmeldung wird
gebeten:
schwerin@fes.de
oder 0385/512596

Veranstalter

**FRIEDRICH
EBERT** 
STIFTUNG
Landesbüro MV

und Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

Putins russische Welt

Annexion der Krim, aggressives Vorgehen in der Ostukraine und Cyber-Attacken auf ausländische Dienste: Was treibt den russischen Präsidenten Wladimir Putin an, dessen aufgeladene Rhetorik vor allem die noch jungen EU- und NATO-Mitglieder Estland, Lettland und Litauen, aber auch Polen aufschreckt? Wieso scheint sein aggressiver außenpolitischer Kurs innenpolitisch so erfolgreich zu sein? Welche neuen Herausforderungen ergeben sich daraus für Europa und die westliche Welt und welcher Umgang mit Russland zwischen Verständigung und Sanktionen ist angemessen?

Wer Antworten auf diese und andere ebenso aktuelle wie schwierige Fragen sucht, wird beim Russland-Kenner Manfred Quiring fündig. In „Putins russische Welt“ wirft der Autor einen versierten Blick hinter die Kulissen des russischen Machtapparats und Putins nationalkonservative Politik. Das ist nicht weniger als ein Parforceritt durch die russische Geschichtspolitik bis hin zum kritischen Durchleuchten dieses autokratischen Systems. Klar ist: Für ein zukünftiges Miteinander ist es notwendig, Hintergründe zu kennen.

Moderation: Dr. Ludmila Lutz-Auras,
Universität Rostock

Und dann steht einer auf und öffnet das Fenster

Wie begegnet man einer Frau, die höchstens noch ein halbes Jahr zu leben hat? Fred, alleinerziehender Vater und ehrenamtlicher Sterbebegleiter, glaubt es zu wissen. Aber Karla, stark, spröde und eigensinnig, arrangiert sich schon selbst mit dem Tod und möchte nur etwas menschliche Nähe – zu ihren Bedingungen.

Als Freds Versuch, sie mit ihrer Vergangenheit zu versöhnen, grandios scheitert, ist es nur noch Phil, sein 13-jähriger Sohn, der Karla besuchen darf. Dann trifft Hausmeister Klaffki in einer kritischen Situation die richtige Entscheidung – und verhilft Fred zu einer zweiten Chance.

Die Autorin erzählt in ihrem dritten Roman unpathetisch und humorvoll eine berührende Geschichte über die erstaunliche Entwicklung einer Vater-Sohn-Beziehung.

Susann Pásztor, 1957 in Soltau geboren, lebt als freie Autorin und Übersetzerin in Berlin. Ihr Debütroman „Ein fabelhafter Lügner“ (2010) wurde in mehrere Sprachen übersetzt. 2013 folgte der Roman „Die einen sagen Liebe, die anderen sagen nichts“. Die Autorin ist seit mehreren Jahren ehrenamtliche Sterbebegleiterin.



Susann Pásztor

Donnerstag

19. Oktober 2017
19.30 Uhr

Schleswig-Holstein-
Haus Schwerin,
Puschkinstraße 12

Eintritt

10,00 € /
ermäßigt und
Vorverkauf 8,00 €
siehe Seite 02 /
SHH

Veranstalter

 HEINRICH BÖLL STIFTUNG
MECKLENBURG-VORPOMMERN

und Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin



Arno Frank

Freitag

20. Oktober 2017
19.30 Uhr

Stadtbibliothek,
Schweriner Höfe,
Klöresgang 3

Eintritt

10,00 € /
Vorverkauf 8,00 €
siehe Seite 02 /
Stadtbibliothek

Veranstalter

Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

gefördert durch



So, und jetzt kommst du

Der eigene Vater ein Hochstapler

Nach einer wahren Geschichte

Eine ebenso tragische wie komische Familiengeschichte. Vater, Mutter und drei Kinder in der pfälzischen Provinz der 80er-Jahre. Der Autoverkäufer Jürgen und seine Frau Jutta sind verschuldet, aber glücklich. Als auf einmal das „große Geld“ da ist, wandert die Familie fluchtartig nach Südfrankreich aus. Dort leben vor allem die drei Geschwister wie im Paradies, doch die Eltern benehmen sich immer seltsamer bis ein Zufall enthüllt, dass der Vater ein Hochstapler ist. Er hat das Geld unterschlagen und bereits aufgebraucht, als sich die Schlinge enger zieht. Im letzten Moment flieht die Familie vor dem Zugriff der Behörden und die Jagd durch Europa geht weiter. Es ist ein freier Fall auf Kosten der Kinder, bis es unweigerlich zum Aufprall kommt ...

Arno Frank, geboren 1971 in Kaiserslautern, ist Publizist und freier Journalist. Er schreibt u. a. für die taz, Die Zeit, Spiegel Online, Dummy, Fluter und den Musikexpress. Er lebt mit seiner Familie in Wiesbaden.

Moderation: Wolfram Pilz

Die Neapolitanische Saga geht weiter!

Annett Renneberg liest
Elena Ferrante

Endlich ist auch in Deutschland der dritte Band erschienen und das Warten hat ein Ende!

Weltweit hat Elena Ferrante mit ihrer Geschichte über die Freundinnen Elena und Lila für viel Begeisterung gesorgt. Die Autorin selbst hat sich vor zehn Jahren mit dem Erscheinen ihres Debütromans für die Anonymität entschieden.

Schauspielerin Annett Renneberg, bekannt aus über 20 Verfilmungen der Kriminalromane von Donna Leon, verleiht Elena Ferrante eine Stimme. Mit ihrer Lesung aus den bisher erschienenen drei Bänden lässt sie die spannende und bewegende Geschichte einer Freundschaft und ein Stück Zeitgeschichte im Neapel des 20. Jahrhunderts lebendig werden.

Gemeinsam mit NDR-Moderatorin Anke Jahns spricht Annett Renneberg über das Phänomen Elena Ferrante.

Das Restaurant „Brinkama's“ sorgt für Erfrischungen.



**Annett
Renneberg**

Samstag
21. Oktober 2017
19.30 Uhr

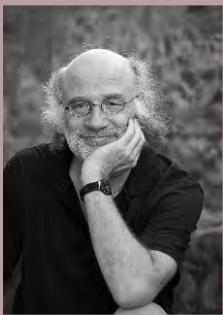
Buchhandlung
Hugendubel,
Marienplatz 3

Eintritt
16,00 € / 14,00 €
mit der Weiland-
Card (Vorverkauf in
der Buchhandlung
Hugendubel)

Veranstalter
Hugendubel
Das Lesen ist schön!
und
NDR 1
Radio MV

Literaturgespräch und Lesung

Der Autor im Gespräch mit dem
Oberbürgermeister



Frank Schulz

Montag

23. Oktober 2017
19.00 Uhr

Schleswig-Holstein-
Haus Schwerin,
Puschkinstraße 12

Eintritt frei

Veranstalter

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro MV

in Kooperation mit
LISTA

Auf Anhieb weiß der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin, Dr. Rico Badenschier, was er auf dem Gebiet der schönggeistigen Literatur mag. Zu seinen Lieblingsschriftstellern zählt er Frank Schulz, der viele Jahre in Hamburg lebte. Sind es die ‚Nordlichter‘, die den OB faszinieren? Sind es die skurrilen Typen, mit denen der Autor seine Romane bestückt? Frank Schulz erhielt 2015 den Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor. Ist es dieser Humor, bei dem der OB gerne entspannt? Auf alle Fälle hat er Verständnis für die Menschen, denen im Leben nicht alles gelingt. Oft sind seine Protagonisten regelrechte Volltrottel. Sollen wir denen etwa nacheifern?

Die Onno-Viets-Romane haben den Autor bekannt gemacht, z. B. „Onno Viets und das Schiff der baumelnden Seelen“ oder „Onno Viets und der weiße Hirsch“. Aus diesen Werken werden Dr. Rico Badenschier und Frank Schulz ausgewählte Passagen lesen. Aber auch über andere Schriftsteller, z. B. Bertolt Brecht und Hermann Hesse, unterhalten sich die beiden gern mit uns beim 60. LISTA.

Moderation:

Liane Römer, Initiatorin des LISTA

Musikalische Begleitung:

Dr. Eckart Möbius

Gemischtes Doppel

*Annemarie Stoltenberg und
Rainer Moritz stellen
Neuerscheinungen vor.*

Sie sind den beiden bereits im vergangenen Jahr literarisch gefolgt?

Vertrauen Sie Annemarie Stoltenberg, der profilierten und versierten NDR-Kultur-Literaturexpertin, und Rainer Moritz, dem unermüdlichen und meinungsfreudigen Leiter des Literaturhauses Hamburg auch zu den diesjährigen Literaturtagen!

Zusammen bilden sie das „Gemischte Doppel“ und zusammen werden sie auch wieder interessante Herbsttitel – Belletristik und Sachbuch kunterbunt gemischt – in die Stadtbibliothek tragen, um sie dem geneigten Publikum launig und kurzweilig vorzustellen.

Und selbstverständlich werden Sie die vorgestellten Werke auch gleich auf einem Büchertisch finden.

Bundesweiter Tag der Bibliotheken



**Annemarie
Stoltenberg &
Rainer Moritz**

Dienstag

24. Oktober 2017
19.00 Uhr

Stadtbibliothek,
Schweriner Höfe,
Klöresgang 3

Eintritt

10,00 € /
Vorverkauf 8,00 €
siehe Seite 02 /
Stadtbibliothek

Veranstalter

Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

gefördert durch



FREUNDESKREIS
der Stadtbibliothek Schwerin e.V.



Anja Schindler

Mittwoch

25. Oktober 2017
19.30 Uhr

Schleswig-Holstein-
Haus Schwerin,
Puschkinstraße 12

Eintritt frei

Veranstalter

**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG**

und Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

**Verhaftet und erschossen –
Eine Familie zwischen Stalins
Terror und Hitlers Krieg**

Nach über 50 Jahren kehrte Anja Schindler in jene Stadt zurück, in der sie 1949 geboren wurde: „Karaganda, einst ungewollte, ungeliebte Heimat hunderter Häftlinge und Verbannten, war für mich keinesfalls verbunden mit Arbeitslager, Hunger und Entbehrungen. Einst war diese Stadt ausschließlich der Platz meiner schönen Kindheit. Heute ist mir bewusst, dass dieser Ort für meine Eltern eine ganz andere Bedeutung hatte: Terror gegen deutsche Antifaschisten, die vor Hitler flohen und in der Sowjetunion verfolgt, deportiert und ermordet wurden.“

Der Aufenthalt in Dolinka, ein Ort, den die Autorin aus Erzählungen ihres Vaters kannte, sowie der Besuch des Kinderfriedhofs des ehemaligen Frauenlagers waren nicht dazu angetan, vermeintlich schönen Kindheitserinnerungen nachzuhängen.

1956 durfte die Familie Kasachstan verlassen und in die DDR einreisen. Anja Schindler studierte in Leipzig Germanistik und Geschichte, arbeitete beim Fernsehen der DDR und später im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Als Autorin schreibt sie über deutsche Emigrantenschicksale, Regionalgeschichte und jüdische Lebensbilder in Deutschland.

Moderation:
Prof. Dr. Siegfried Kuntsche

Die geheimnisvolle Seekiste

mit dem Musiktheater Cammin

Erst nach 300 Jahren darf die geheimnisvolle Seekiste des Capitän Clausnitzer geöffnet werden. Mit Spannung erwarten der alte Seefahrer Hans-Peter Schröder und Lucie Clausnitzer gemeinsam mit dem Publikum dieses Ereignis ...

Dazu gibt es Live-Musik mit vielen Instrumenten von Posaune bis Ukulele. Das Publikum wird sich von Seemannsliedern, Piratengesängen und Tänzen mitreißen lassen und mit rhythmischer Unterstützung nicht geizen.

Und dann wird auch noch die verbotene Muschel geöffnet!



Ein Kinderprogramm – **anlässlich des Tages der Bibliotheken** – mit Liedern vom Meer, von der Seefahrt und von Piraten zum Hören, Sehen und Mitmachen für Kinder von 5 bis 12 Jahren.



**Musiktheater
Cammin**

Donnerstag

26. Oktober 2017
9.30 Uhr

Stadtbibliothek,
Schweriner Höfe,
Klöresgang 3

Begrenzte
Teilnehmerzahl /
Anmeldung unter
Telefon:
0385-5901921 /
stadtbibliothek@
schwerin.de

Veranstalter

Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

gefördert durch





Katrin Sobotha-Heidelk

Donnerstag

26. Oktober 2017
19.00 Uhr

Schleswig-Holstein-
Haus Schwerin,
Puschkinstraße 12

Eintritt

10,00 € /
ermäßigt und
Vorverkauf 8,00 €
siehe Seite 02 /
SHH

Veranstalter

Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

Einstieg am Viktoriaplatz

Mit 13 Jahren wird Matze von seiner Mutter auf die Straße gesetzt, er muss zusehen, wie er klarkommt. Vom Heroin verführt, zieht es ihn immer wieder zum Viktoriaplatz – als Junkie und als Dealer. Die Zerschlagung der autonomen Künstlerszene in der Stadt bleibt sein Trauma. Dort hatte er damals, in den 1980ern, das Schlagzeugspielen so schnell gelernt wie später das Feuer-spucken. Dann der Unfall. Knast. Horror beim Entzug. Eine Geschichte zwischen Leben und Überleben.

Katrin Sobotha-Heidelk, 1968 in Schwerin geboren, studierte Bibliothekswissenschaft und BWL und ist seit knapp 20 Jahren im NDR-Archiv tätig. Ihr Genre wurde das literarische Porträt, das Thema Sucht interessierte sie. Ihr Buch „Ein Leben weiter“ sowie ihr erster Roman „Einstieg am Viktoriaplatz“ setzen sich damit auseinander.

2004 gehörte Katrin Sobotha-Heidelk zu den Gewinnern des Schreibwettbewerbs der Schweriner Literaturtage, im Dezember 2016 erhielt sie den Publikumspreis des Literaturpreises Mecklenburg-Vorpommern.

Moderation: Erik Münnich

Sieh mich an

„Man kann doch nicht einfach so verschwinden, wenn alles unklar ist.“ Das denkt Katharina, seit sie eine Entdeckung an sich gemacht hat, die jäh ihr ganzes Leben in ein anderes Licht rückt. Für den Moment will sie ihr Geheimnis für sich behalten, noch ein Wochenende lang soll alles ein letztes Mal sein wie immer. Und so entrollt sich an diesem Freitag der normale Wahnsinn ihres Alltags: Die Schule will, dass sie ihre Tochter Helli vorzeitig abholt, im Nachbargarten passiert ein bizarrer Unfall, ein Haushaltsgerät geht in Flammen auf und der Besuch eines früheren Studienfreundes stellt sie vor emotionale Herausforderungen.

Erst als der Tag fast vorüber ist, beschließt sie, ihr Geheimnis zu teilen, mit einem, den sie tatsächlich liebt.

Mareike Krügel, 1977 in Kiel geboren, erhielt zahlreiche literarische Auszeichnungen, u. a. den Förderpreis der Stadt Hamburg und den Friedrich-Hebbel-Preis. Nach „Die Witwe, der Lehrer, das Meer“ (2003), „Die Tochter meines Vaters“ (2005) und „Bleib wo du bist“ (2010) ist „Sieh mich an“ ihr vierter Roman. Sie lebt mit ihrer Familie an der Küste Schleswig-Holsteins.



Mareike Krügel

Mittwoch

1. November 2017
19.30 Uhr

Stadtbibliothek,
Schweriner Höfe,
Klöresgang 3

Eintritt

10,00 € /
Vorverkauf 8,00 €
siehe Seite 02 /
Stadtbibliothek

Veranstalter

Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

gefördert durch





Peter Walther

Donnerstag

2. November 2017
19.00 Uhr

Schleswig-Holstein-
Haus Schwerin,
Puschkinstraße 12

Eintritt

8,00 € /
ermäßigt und
Vorverkauf 7,00 €
siehe Seite 02 /
SHH

Veranstalter

LISTA
Literatur-Stammtisch

Hans Fallada – Die Biographie

Peter Walther stellt sein neues Buch vor, in dem er auch über die Haftzeit des weltbekannten Autors im Gefängnis berichtet. Dort heißt es: „Meine Seele jauchzt. Ich darf schreiben!“

Hans Fallada konnte alles sein: Künstler, Frauenheld, Sträfling und Morphinist, aber auch anerkannter Landwirt, liebender Familienvater, Nazigegner und Angepasster. Seine Biographie beginnt der Autor mit dem geplanten Doppelselbstmord am Uhufelsen bei Rudolstadt, der am 17. Oktober 1911 dem Freund Hanns Dietrich von Necker das Leben kostet und Rudolf Ditzen (Fallada) beinahe unter Mordanklage stellt. Mit Nietzsche-Gedichten in der Jackentasche wäre auch er fast gestorben.

Die Biographie, die neue Archivfunde verarbeitet, liest sich so spannend, dass die Entwicklung des jungen Rudolf und ewigen Pechvogels zum Erfolgsautor mit der Lektüre eines Krimis mit Tiefgang verglichen werden kann. Erstaunlich, wie viel Neues wir über das schwierige Leben dieses begnadeten Erzählers beim 61. LISTA erfahren!

Moderation:

Liane Römer, Initiatorin des LISTA

Musikalische Begleitung:

Gerhard Köhler

Wieso Heimat, ich wohne zur Miete

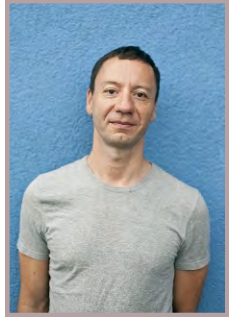
Krishna Mustafa sucht seine Identität, die verlorene Liebe und gute Schokolade. Also tauscht er mit seinem Cousin das WG-Zimmer und zieht von Freiburg nach Istanbul. Über seine Wurzeln weiß er ein halbes Jahr später zwar immer noch nicht mehr, dafür aber eine ganze Menge über die Türken und die Deutschen, über Erdoğan und den Gezi-Park, über Moscheen und Starbucks und darüber, wie man mithilfe einer App ans Beten erinnert wird.

Wo noch Licht brennt

Gül verlässt zum zweiten Mal ihre anatolische Heimat, um bei ihrem Mann zu sein, der in Bremen arbeitet, und um noch einmal in diesem ihr so fremden Land Fuß zu fassen. Poetisch, doch ohne Sentimentalität schreibt Özdoğan über ein Leben, geprägt von Melancholie und Trennung ebenso wie von Warmherzigkeit und Anteilnahme. Er gibt jenen Frauen eine Stimme, die wir oft nur als kopftuchtragende Mütter und Großmütter aus dem Bus oder dem Supermarkt kennen.

Selim Özdoğan, geboren 1971, lebt in Köln. Für seine Romane und Kurzgeschichten erhielt er mehrfach Preise. Gleich sein erster Roman „Es ist so einsam im Sattel, seit das Pferd tot ist“ (1995) wurde zum Kultbuch.

Moderation: Carolin Wilewski



Selim Özdoğan

Freitag

3. November 2017
19.00 Uhr

Aula der
Volkshochschule,
Puschkinstraße 13

Eintritt frei

Veranstalter

Freiheit.org

Friedrich-Naumann-
Stiftung für die
Freiheit,

Buchhandlung
„Ein guter Tag“

und Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

Die Tote im Pfaffenteich

Es ist nicht der erste Krimi der Schweriner Autorin, aber es ist ihr erster Schwerin-Krimi.

Für die Kriminalistin Nora Graf geht es gar nicht gut los. Wegen eines dienstlichen Vergehens aus Berlin nach Schwerin versetzt, macht sie gleich beim ersten Abendspaziergang in ihrer alten, neuen Heimat, eine entsetzliche Entdeckung – eine tote Frau im Pfaffenteich. Kurze Zeit später spürt Nora eine zweite Leiche auf. Auch Einbrüche und eine Serie von Vergewaltigungen halten Nora und die Stadt in Atem.

Doch es gibt auch private Verwicklungen. Nora muss ihre Wasserphobie überwinden, die auf ein traumatisches Kindheitserlebnis zurückgeht. Nur so kann sie das Leben ihrer Tochter retten.

Christiane Baumann, geboren 1952 in Schwerin und 2015 hierher zurückgekehrt, absolvierte zunächst ein Lehrerstudium in Rostock. Anschließend arbeitete sie vorrangig als Bildredakteurin in verschiedenen Verlagen in Berlin, Köln und Baden-Baden. Zu ihren Veröffentlichungen gehören der Roman „Tod am Arkonaplatz“, die Erzählungen „Die Gambitspielerin“ und „Morde um Mitternacht“ sowie der Sammelband „Mord zum Frühstück“.



**Christiane
Baumann**

Samstag

4. November 2017
16.00 Uhr

Aula der
Volkshochschule,
Puschkinsraße 13

Eintritt

8,00 € /
ermäßigt und
Vorverkauf 6,00 €
siehe Seite 02 /
KIZ

Veranstalter



und Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

Happy Birthday, Herr Doktor!

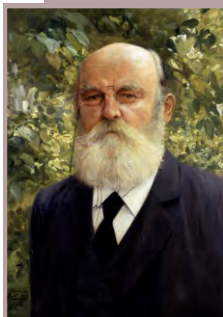
Musikalisch-literarisches Programm zum 175. Geburtstag von Heinrich Seidel

„... daß der Mann auch was Rechtes kann und gut geschriebene kleine Geschichten macht.“ (aus einem Brief von Gottfried Keller an Theodor Storm vom 22. September 1882)

Seinen 175. Geburtstag hätte er am 25. Juni dieses Jahres feiern können: Heinrich Friedrich Wilhelm Karl Philipp Georg Eduard Seidel, der mecklenburgische Pastorensohn aus Perlin, Ingenieur und Schriftsteller, der viel mehr geschrieben hat als die Prosa-Idyllen um „Leberecht Hühnchen“. Insgesamt umfasst sein Werk 20 schmucke grün-goldene Bände.

In einer kleinen Geburtstagsrunde werden Texte von und über ihn, aber auch Lieder nach seinen Texten vorgestellt. Es gratulieren Schauspieler Ekke Hahn und Journalist Jürgen Seidel sowie Elfi Koch-Balow (Gesang) und Norbert Balow (Klavier und Gesang).

Und wo könnte solch ein Programm über den Mit-Konstrukteur des Anhalter Bahnhofs in Berlin besser stattfinden als in einem Bahnhof und noch dazu nur ein paar hundert Meter entfernt von der Schweriner Lokomotivreparaturwerkstätte, in die der Sechzehnjährige 1858 auf ein Jahr eingetreten war.



Heinrich Seidel

Sonntag

5. November 2017
11.00 Uhr

Fürstenzimmer
(im Hauptbahnhof)
Grunthalplatz 4

Eintritt

10,00 € /
Vorverkauf 8,00 €
siehe Seite 02 /
KIZ

Veranstalter

Freundeskreis
Heinrich Seidel
Schwerin e.V. in
Kooperation mit
dem Verein Fürsten-
zimmer Schwerin
Hauptbahnhof e.V.



Ekke Maaß

Sonntag

5. November 2017
16.00 Uhr

Schleswig-Holstein-
Haus Schwerin,
Puschkinstraße 12

Eintritt frei

Veranstalter



**Konrad
Adenauer
Stiftung**

und Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

Sprachzeiten

*Der Literarische Salon von
Ekke Maaß – Eine Dokumentation
von 1978 bis 2016*

Ekkehard Maaß, der im Zusammenhang mit der Biermann-Ausbürgerung 1976 von der Universität relegiert worden war, etablierte ab 1978 in seiner Wohnung in Berlin-Prenzlauer Berg einen Literarischen Salon. Dieser entwickelte sich zu einem der wichtigsten Treffpunkte von Künstlern, die sich schon zehn Jahre vor dem Mauerfall von der kommunistischen Ideologie und den staatlichen Strukturen der DDR lossagten.

Hier lasen junge Autoren wie Uwe Kolbe, Katja Lange und Eberhard Häfner im Beisein von Elke Erb, Christa und Gerhard Wolf, Franz Fühmann oder Heiner Müller, die als Mentoren eine wichtige Schutzfunktion ausübten. Auch Dichter und Stasi-IM Sascha Anderson wirkte dort als wichtiger Initiator künstlerischer Projekte und lieferte seine Freunde gleichzeitig der SED-Geheimpolizei aus.

Moderiert von Peter Böthig, Herausgeber von „Sprachzeiten“ und Leiter des Kurt-Tucholsky-Literaturmuseums Schloss Rheinsberg, liest und berichtet der Liedersänger, Publizist, Menschenrechtsaktivist und umtriebige Netzwerker Ekkehard Maaß über die Treffen sowie deren Überwachung durch die Staatssicherheit.

Nach Onkalo

Lakonisch, mit Sprachwitz und großer Wärme erzählt Kerstin Preiwuß von Matuschek – Wetterbeobachter, Taubenkenner, Junggeselle. Er ist vierzig, als seine Mutter stirbt. Eine Frau hat er nicht, und von dort, wo er wohnt, geht man weg, wenn man kann. Aber Matuschek, Bewohner des Hinterlands, einer längst von allen aufgegebenen Welt, bleibt. Zum Glück gibt es Nachbarn. Igor, der Russe, wird zum Freund. Den alten Witt kennt er seit seiner Jugend. Und dann sind da die Tauben, die stets nach Hause zurückkehren. Als Matuschek Irina kennenlernt, winkt das Glück. Aber dann geht etwas schief, und er beginnt von neuem.

„Nach Onkalo“ zeigt eine Welt am Rand, in der sich die großen Fragen des Lebens nicht weniger deutlich stellen. Doch Matuschek will nur seinen Alltag meistern. Aber vielleicht befähigt ihn genau das zur Erkenntnis „ob das Leben die Mühe lohnt“.

Kerstin Preiwuß, geboren 1980 in Lübz (Mecklenburg), lebt als freie Autorin in Leipzig. Zu ihrem Werk gehören preisgekrönte und vielbeachtete Gedichtbände wie „Nachricht von neuen Sternen“, „Rede“ und „Gespür für Licht“ sowie ihr Romandebüt „Restwärme“.

Moderation: Frank Breuner



Kerstin Preiwuß

Montag

6. November 2017
19.30 Uhr

Schleswig-Holstein-
Haus Schwerin,
Puschkinstraße 12

Eintritt

10,00 € /
ermäßigt und
Vorverkauf 8,00 €
siehe Seite 02 /
SHH

Veranstalter

Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin



Alina Herbing

Dienstag

7. November 2017
19.30 Uhr

Stadtbibliothek,
Schweriner Höfe,
Klöresgang 3

Eintritt

10,00 € /
Vorverkauf 8,00 €
siehe Seite 02 /
Stadtbibliothek

Veranstalter

Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

gefördert durch



Niemand ist bei den Kälbern

Hochsommer in Schattin, Gemeinde Nordwestmecklenburg. Christin ist gerade auf den Bauernhof ihres langjährigen Freundes Jan gezogen. Die Aufbruchstimmung der Nachwendejahre, die ihre Kindheit prägte, ist längst dahin, doch für Jan ist der väterliche Betrieb trotz sinkender Milchpreise noch immer das Wichtigste im Leben. Christin hingegen träumt von der Großstadt und einem Job im Büro. Aber wo soll sie hin ohne Ausbildung? Es bleiben die immer gleichen Dorffeste, die immer gleichen Freunde, der arbeitslose Vater und der Kirschlikör. Als Windkrafttechniker Klaus aus Hamburg auftaucht, sieht Christin einen Ausweg aus ihrem bisherigen Leben.

Alina Herbing, aufgewachsen in Mecklenburg, zeichnet eine ehrliche, unromantische Milieustudie über das Landleben und eine gescheiterte Wendegeneration. „Niemand ist bei den Kälbern“ ist ein Roman über Grenzen und Grenzüberschreitungen, über Landflucht und prekäre Umfelder, über das Leben zwischen Ost und West, gestern und heute, Existenzangst und die Sehnsucht nach Freiheit.

Moderation: Thomas Naedler

FUNKEN oder: So glücklich wie wir ist kein Mensch unter der Sonne

Hans ist ein Kind, Hans ist ein Jüngling, Hans ist ein Mann. Mal im Sauseschritt auf ausgetretenen Trampelpfaden, mal kletternd durchs Hochgebirge – immer auf der Suche nach dem großen und dem kleinen Glück. Liegt es auf der Straße? Auf einer Lichtung im Wald? In der Kindheit begraben?

Kai Grehn, 1969 in Grevesmühlen geboren, lebt als Autor und Regisseur in Berlin. Er arbeitete als Postzusteller, redaktioneller Mitarbeiter sowie als Regieassistent und Regisseur beim „Tanztheater Skornel“ und studierte Theaterregie an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“.

Zu seinen Veröffentlichungen gehören der Lyrikband „SCHWARZ. Reiseskizzen“, Theaterstücke, Übersetzungen von William Blake, William S. Burroughs, Nick Cave, Walt Whitman und Antoine de Saint-Exupéry sowie zahlreiche Hörspielarbeiten, für die er u. a. den Deutschen Hörbuchpreis und den Prix Marulic Spezialpreis erhielt.

Sein „konsequenter Wille zu Klang“ und „eine dichte, geradezu musikalische Prosa“ überzeugten die Jury, Kai Grehn im vergangenen Jahr mit dem Literaturpreis Mecklenburg-Vorpommern auszuzeichnen.

Moderation: Erik Münnich



Kai Grehn

Mittwoch

8. November 2017
19.30 Uhr

Schleswig-Holstein-
Haus Schwerin,
Puschkinstraße 12

Eintritt

10,00 € /
ermäßigt und
Vorverkauf 8,00 €
siehe Seite 02 /
SHH

Veranstalter

Kulturbüro der
Landeshauptstadt
Schwerin

Eine Straße liest, Nr. 14

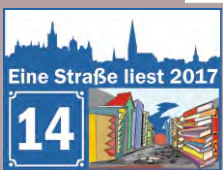
Literatur, bürgerschaftliches Engagement, Spenden für einen guten Zweck ergänzen sich unter dem ungewöhnlichen Titel – die beliebte Aktion vereint im vierzehnten Jahr in ausgewählten Geschäften und Gaststätten in Münz- und Puschkinstraße Geschäftsleute, Literaturinteressenten und „Prominente“.

Persönlichkeiten aus Schwerin und Umgebung lesen einen Auszug aus ihrem aktuellen Lieblingsroman, eine Erzählung mit Bezug zur Mildtätigkeit oder von einem Jubilar des Jahres 2017 stammend oder eine Geschichte zwischen Karneval und Kirche.

Schlendernd stellen Sie Ihr Programm zwischen 14 und 20 Uhr zusammen, könnten so sechs aus etwa vierzig Lesungen erwählen.

Den Tag beschließt eine Versteigerung von Spenden und Gutscheinen im Kunsthaus „DAS KONTOR“.

MinisterIn, Pantomimin, Präsident, Direktor, Schauspieler, Juristen und Journalisten – Essay, Anekdoten, Gedichte, Kolportage oder Reportage – bummeln Sie vom Markt in Richtung Münzstraße, mancherorts wird Ihnen ein Glas Wein angeboten werden.



Samstag

11. November 2017
14.00–20.00 Uhr

Münzstraße /
Puschkinstraße

Eine Straße liest 2017 für die Schweriner UNICEF-Gruppe.

Der Eintritt ist jeweils
frei, jegliche Spende
geht zusammen mit
dem Auktionsergebnis
dorthin.

Das komplette
Programm und die
Vergangenheit der
Aktion unter:
www.eine-strasse-liest.de

Veranstalter

Eine Straße liest e.V.

2. Schweriner Kinderliteraturtage „fantastisch“

Vom 7. bis 13. Oktober 2017

Buchhandlung „littera et cetera“,
Schliemannstraße 2

Vom 14. bis 20. Oktober 2017

Puppentheater KINNINGSHUS,
am Mueßer Berg,
Alte Crivitzer Landstraße /
Ecke Lomonossowstraße

„Alice im Wunderland & Alice hinter den Spiegeln“



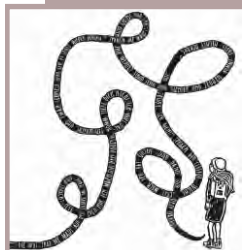
Buchillustrationen von Floor Rieder

Die bibliophile Prachtausgabe des berühmten Kinderbuches ist 2015 zum 100. Jahrestag der Erstveröffentlichung im Gerstenberg Verlag erschienen, großartig illustriert und gestaltet von der vielfach ausgezeichneten niederländischen Künstlerin Floor Rieder. Für ihre Illustrationen verwendet die Künstlerin eine alte Kratztechnik in Verbindung mit moderner Computertechnik. 2016 ist das Buch als eines der „Schönsten deutschen Bücher“ von der Stiftung Buchkunst in der Kategorie Kinder- und Jugendbuch ausgezeichnet worden.



Ausstellung

in der Buchhandlung „littera et cetera“ bis Ende Dezember 2017



Eine private Initiative der Buchhandlung „littera et cetera“, Jane Kanieser **und** des Figurentheaters Margrit Wischnewski

Alle Veranstaltungen dieser Seite

in der
Buchhandlung
„littera et cetera“,
Schliemannstraße 2

Eintritt

Samstag 4,00 €
ab Montag frei

***Anmeldung**

0385-77886895

2. Schweriner Kinderliteraturtage „fantastisch“

Samstag, 7. Oktober

16.00 Uhr

Ausstellungseröffnung und
Eröffnung der 2. Schweriner
Kinderliteraturtage

Premiere „Alice im Wunderland“
(für Kinder ab 6)

**Montag, 9. und
Dienstag, 10. Oktober**

jeweils 9.00 Uhr

Mit Margit Wischnewski
Mein Lieblingsbuch ist fantastisch!
Lieblingsbücher mitgebracht und
vorgestellt (für Grundschüler)*

Mittwoch, 11. Oktober

9.00 Uhr

Fantastische Aufführung mit
Margit Wischnewskis
fantastischem neuen POP-UP-
Theaterspielbuch „Alice im
Wunderland“ (für Grundschüler)*

**Donnerstag 12. und
Freitag, 13. Oktober**

jeweils 9.00 Uhr

Fantastische Aufführung: schon
mal reingeschaut und reingehört
in Margit Wischnewskis neues
fantastisches POP-UP-
Theaterspielbuch „Alice für
Kinder“ (für Grundschüler)*

2. Schweriner Kinderliteraturtage „fantastisch“

Samstag, 14. Oktober

16.00 Uhr

Premiere „Alice für Kinder“
(für Kinder ab 4)

Montag, 16. Oktober

9.30 Uhr

„Alice für Kinder“
(für Vorschulkinder und ältere
Gruppen)*

Dienstag, 17. Oktober

9.30 Uhr

„Alice im Wunderland“
(für Kinder ab 6)

Donnerstag, 19. und Freitag, 20. Oktober

jeweils 9.30 Uhr

Mein Lieblingsbuch ist fantastisch!
Lieblingsbücher mitgebracht und
vorgestellt
(für Grundschüler)*



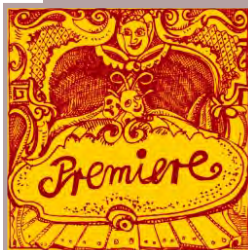
Alle Veranstaltungen dieser Seite

Figurentheater
Margrit Wischnewski

im KINNINGSHUS
am Mueßer Berg,
Alte Crivitzer
Landstraße / Ecke
Lomonossowstraße
19063 Schwerin-
Mueß

Eintritt

Samstag
3,50 € / 5,00 €
ab Montag frei



Abbildungsnachweis

- S. 04 Natascha Wodin, Foto:
© Susanne Schleyer / autorenarchiv.de
- S. 07 Grafik „Schwarz ist Weiß“
© Volkmar Förster
- S. 08 Anne Siegel, Foto © Axel Hartmann
- S. 09 Siegerin Poetry Slam 2016,
Foto © Hans-Peter Krüger
- S. 10 Kristine von Soden, Foto © m.d.viertler
- S. 11 Henriette Vásárhelyi, Foto © privat
- S. 12 Rätsel, Foto ©, Foto © WONIN privat
- S. 13 Stefan Schwarz, Foto © Dagmar Morath
- S. 14 Cranachs Werkstatt, Bildnis Martin Luther
mit Bibel um 1546/47, Öl auf Holz
© Staatliches Museum Schwerin,
Foto: Gabriele Bröcker
- S. 15 Sandra Lembke, © privat, Foto: F. Riech
- S. 16 Manfred Quiring, Foto © privat
- S. 17 Susann Pásztor, Foto © Sven Jungtow
- S. 18 Arno Frank, Foto © Bernd Hartung
- S. 19 Annett Renneberg, Foto © privat
- S. 20 Frank Schulz, Foto © Dirk Skiba
- S. 21 Annemarie Stoltenberg & Rainer Moritz,
Foto © Gunter Glücklich
- S. 22 Anja Schindler,
Foto © Karl Dietz Verlag Berlin
- S. 23 Die geheimnisvolle Seekiste,
Fotos © Musiktheater Cammin
- S. 24 Katrin Sobotha-Heidelk,
Foto © Jörn Lehmann
- S. 25 Mareike Krügel, Foto © Peter von Felbert
- S. 26 Peter Walther,
Foto © Copyright: Steffen Mühle
- S. 27 Selim Özdogan, Foto © Tim Bruening
- S. 28 Christiane Baumann, Foto © privat
- S. 29 Paul Brockmüller, Bildnis Heinrich Seidel
1903 © Staatliches Museum Schwerin
- S. 30 Ekkehard Maaß,
Foto © Irene Walz, Pankow 2016

Abbildungsnachweis

- S. 31 Kerstin Preiwuß,
Foto © Jorinde Gersina
- S. 32 Alina Herbing, Foto © Anikka Bauer
- S. 33 Kai Grehn, Foto © Thorsten Eichhorst
- S. 34 Eine Straße liest 2017,
Grafik © Herbert Weisrock
- S. 35 Buchillustrationen von Floor Rieder
„Alice im Wunderland & Alice hinter den
Spiegeln“ © Gerstenberg Verlag
- S. 37 Figurentheater Margrit Wischnewski
„Katze und Maus in Gesellschaft“,
Foto © Silke Winkler
Grafik „Premiere“ © Margrit Wischnewski
- S. 40 Joachim Hecker, Foto © Juliane Bukowski
- S. 41 Gabriele Krone-Schmalz,
Foto © Markus Amon

Titel, Foto © Hans-Peter Krüger

Satz und Layout: TB Works

Gefördert durch

**Mecklenburg
Vorpommern** 

Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur

Mit freundlicher Unterstützung



medienhaus 



VERANSTALTUNGSTIPP

3. Nacht des Wissens

Samstag, 14. Oktober 2017

Die besten Experimente mit **Joachim Hecker** in drei Shows für neugierige Menschen von 8 bis 99 Jahren!

16.00 Uhr

Eröffnung der Nacht des Wissens

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker,
Johannes-Stelling-Straße 29, 19053 Schwerin

ca. 16.30 Uhr

„Der Kinder-Brockhaus – Geniale

Experimente“ – Experimental-Lesung in der Landesbibliothek M-V (Dauer 45 min.)

19.00 Uhr

„Heckers Hexenküche“ –

Experimental-Show in der Stadtbibliothek,
Klöresgang 3, 19053 Schwerin (Dauer 60 min)

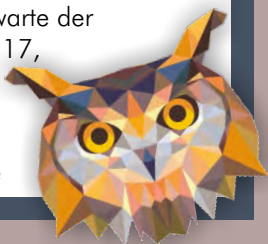
21.00 Uhr

„Ab ins All! – Astronomische Experimente“

Experimental-Vortrag in der Sternwarte der Volkshochschule, Weinbergstraße 17,
19061 Schwerin (Dauer 45 min)

Weitere Infos auf:

www.nachtdeswissens-schwerin.de



VORANKÜNDIGUNG 2018

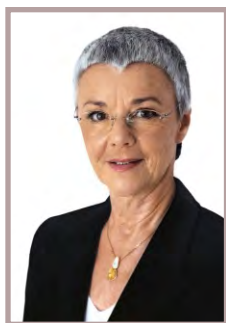
Gabriele Krone-Schmalz

Eiszeit

Wie Russland dämonisiert wird und warum das so gefährlich ist.

Es vergeht kaum ein Tag ohne eine neue Horrornachricht aus dem „Reich des Bösen“. Warum ist das so? Geht es wirklich nur um Menschenrechte und westliche Werte? Wie kommt es eigentlich, dass immer gerade die Staaten ins Visier geraten, die den Westen geostrategisch herausfordern? In ihrem neuen Buch warnt Gabriele Krone-Schmalz vor einem Rückfall in die einfachen Denkmuster und klaren Feindbilder des Kalten Krieges.

Gabriele Krone-Schmalz war von 1987 bis 1991 Russland-Korrespondentin der ARD und moderierte anschließend bis 1997 den ARD-Kulturweltspiegel. Seit 2011 ist sie Professorin für TV und Journalistik an der Hochschule Iserlohn. Sie ist Mitglied im Petersburger Dialog und als eine der führenden Russland-Experten Deutschlands regelmäßig im Fernsehen zu sehen.



Montag, 9. April 2018, 19.00 Uhr
Goldener Saal des Neustädtischen Palais,
Puschkinstraße 19-21

Veranstalter:



Volkshochschule „Ehm Welk“
Schwerin

Impressum:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister

Am Packhof 2-6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 545-0
Telefax: (0385) 545-1009
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Kontakt:

Landeshauptstadt Schwerin
Kulturbüro

Puschkinstraße 13
19055 Schwerin
Telefon: (0385) 591270
Telefax: (0385) 5912722
E-Mail: kultur@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de